

| | | |
|---|-------------------|--------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V758/20 öffentlich | Referat | Referat VI |
| | Amt | Tiefbauamt |
| | Kostenstelle (UA) | 6020 |
| | Amtsleiter/in | Hoferer, Walter |
| | Telefon | 3 05-2340 |
| | Telefax | 3 05-2342 |
| | E-Mail | tiefbauamt@ingolstadt.de |
| Datum | 14.01.2021 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit | 04.02.2021 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

Aufwertung der Radwegesituation an der Schrobenhausener Straße
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.10.2020 (Anlage 1)
Stellungnahme der Verwaltung
(Referent: Herr Hoffmann)

Antrag:

1. Wenn an der Schrobenhausener Straße, im Bereich der Einmündung Langgasse bis Einmündung Hagauer Straße, wieder eine Fahrbahnsanierung durchgeführt wird, soll eine Querschnittsänderung zur Erhöhung des Fahrtkomforts für die Radfahrer untersucht werden.
2. Im Zuge der Umsetzung der Vorrangroute 02 (Äußerer Ring) ist die Realisierung einer verbesserten Radwegeführung über die Staustufe bis zur Degenhartstraße vorzusehen, damit über die Reduzierung von Umwegen Verbesserungen für den Radverkehr geschaffen werden.
3. Der Bezirksausschuss V-Südwest wird über das Beschlussergebnis unterrichtet.

gez.

Walter Hoferer
Stellvertretender Referent Hoch- und Tiefbau

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:**Kurzvortrag:**

Zu dem Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.10.2020 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung

1. Gegenwärtige Situation**1. 1. Situation für Radfahrer an der Schrobenhausener Straße.**

An der Schrobenhausener Straße gibt es im Bereich der Einmündung Langgasse bis Einmündung Hagauer Straße beidseits keine Radverkehrsanlagen. In den Jahren 2014 und

2019 wurde in diesem Bereich die Fahrbahn umfangreich saniert. Ebenso wurde an der Westseite der Schrobenhausener Straße im Bereich Markomannenstraße bis Zeppelinstraße die Straßenbeleuchtung an die Gehweghinterkante versetzt. In den übrigen Abschnitten steht die Straßenbeleuchtung noch am Fahrbahnrand. Im Bezirksausschuss V-Südwest wurde in der Sitzung am 13.10.2020 die Errichtung von Radwegen an der Schrobenhausener Str. vom Aldi-Kreisverkehr bis zur Haunwöhrer Straße angeregt.

1. 2. Mögliche Fortführung der Radfahrer über eine Trasse (Vorrangroute) Richtung Norden über die Staustufe, die Straße „Antoniusschwaige“ zur Degenhartstraße.

Momentan besteht bereits eine Radfahrerführung über die Staustufe, die Stauseestr., den Mitterschüttweg, die Straße „Antoniusschwaige“ und die Degenhartstraße. Diese Wegeführung ist umwegig und die Straße „Antoniusschwaige“ ist zu schmal um den Radverkehr sicher auf der Fahrbahn zu führen. Bei Überholvorgängen von PKW werden oft die erforderlichen Abstände (1,50m) zu den Radfahren nicht eingehalten.

2. Stellungnahme der Verwaltung.

2. 1. Situation für Radfahrer an der Schrobenhausener Straße.

Für die Radfahrer, welche an der Schrobenhausener Str. im Bereich der Einmündung Langgasse bis Einmündung Hagauer Straße auf der Fahrbahn fahren, entstehen Konflikte mit Kraftfahrzeugen, die den notwendigen Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern nicht einhalten. Daher wird das Befahren dieses Straßenabschnittes von Radfahrern oft gemieden. Eine Unfallhäufung liegt allerdings nicht vor. Als sichere Alternativstrecke für die Radfahrer bietet sich die Trasse der Vorrangroute 07 (Südwest-Speiche) über die Gustav-Adolf- Straße und Gemmingerstraße an, um z.B. zur Innenstadt zu gelangen.

2. 2. Mögliche Fortführung der Radfahrer über eine Trasse (Vorrangroute) Richtung Norden über die Staustufe, die Straße „Antoniusschwaige“ zur Degenhartstraße.

Im Zuge der Umsetzung der Vorrangroute 02 (Äußerer Ring, Anlage 2) soll die Radfahrerführung von der Staustufe Richtung Norden optimiert werden. Hierbei ist vorgesehen, dass die Radfahrer über eine Wegeverbindung zur Ludlbrücke, die Fohlenweide und dem Deich Probiertweg zum Mitterschüttweg und weiterführend zur Straße „Antoniusschwaige“ geführt werden.

Ergänzend sollte auch eine Radwegeverbindung durch das Weinzierlgelände untersucht werden.

3. Schlussbetrachtung

3.1. Situation für Radfahrer an der Schrobenhausener Straße.

Da die Sanierung der Fahrbahndecke der Schrobenhausener Straße im Bereich der Einmündung Langgasse bis Einmündung Hagauer Straße noch nicht so lange zurückliegt und die Fahrbahndecke noch einen guten Zustand aufweist, sollten momentan keine baulichen Maßnahmen, z.B. Querschnittsänderungen, zugunsten einer Radfahrerführung an der Schrobenhausener Straße in diesem Bereich vorgenommen werden. Die Anlage von Schutzstreifen oder Radfahrstreifen ist nicht möglich, da die vorhandene Querschnittsbreite teilweise nur 10,00m beträgt. Für die Anlage von Schutzstreifen würde eine

Querschnittsbreite von 13,50m (2x Schutzstreifen 1,50m, 2x Gehwege 2,00m, Fahrbahn 6,50m) benötigt.

Bei Bus- und Schwerlastverkehr ist in der Regel an klassifizierten Straßen (IN 15) eine Fahrbahnbreite von 6,50m erforderlich.

3. 2. Mögliche Fortführung der Radfahrer über eine Trasse (Vorrangroute) Richtung Norden über die Staustufe, die Straße „Antoniusschwaige“ zur Degenhartstraße

Eine Reduzierung des Umweges über die Ludlbrücke und den Bereich Fohlenweide (Anlage 2) hätte größere Eingriffe in ökologisch sensible Bereiche zur Folge. Bei der Führung der Radfahrer über die Straße „Antoniusschwaige“ ist eine wesentliche Verbesserung des Fahrkomforts nur dann zu erreichen, wenn ein entsprechender Grunderwerb möglich ist. Hierzu wurden bereits Verhandlungen mit Anliegern - jedoch ohne Erfolg - geführt. Im Zuge der Umsetzung der Fahrrad-Vorrangroute 02 - Äußerer Ring (Anlage 2) sollten jedoch die Grunderwerbsverhandlungen wieder aufgenommen werden und eine Radfahrerführung durch das Weinzierlgelände geprüft werden.